

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Georg Schmid, Renate Dodell, Erwin Huber, Markus Blume, Dr. Otmar Bernhard, Klaus Dieter Breitschwert, Robert Kiesel, Tobias Reiß, Eberhard Rotter, Martin Schöffel, Klaus Stöttner, Kerstin Schreyer-Stäblein, Andreas Lorenz, Joachim Unterländer** und **Fraktion (CSU)**,

Thomas Hacker, Dietrich Freiherr von Gumpenberg, Karsten Klein, Tobias Thalhammer, Thomas Dechant, Renate Will, Julika Sandt, Brigitte Meyer und **Fraktion (FDP)**

Nokia Siemens Networks – Erhalt von Arbeitsplätzen und Standortkompetenzen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag unterstützt die Beschäftigten in ihrem großen Engagement für den Erhalt des NSN-Standorts München. Er begrüßt die Bemühungen der Staatsregierung, in einer Vielzahl von Gesprächen mit den Beschäftigten, dem Management der NSN wie auch den Vertretern der Gesellschafter auf eine gute Lösung im Sinne des Erhalts von Arbeitsplätzen und Standortkompetenzen hinzuwirken. Der Landtag appelliert an den Gesellschafter Siemens, sich seiner Verantwortung für die Mitarbeiter von NSN und den Standort Bayern und München zu stellen. Er ruft insbesondere Nokia dazu auf, nicht kurzfristigen, vor allem arbeitsrechtlichen Interessen zu folgen, sondern die besonderen Qualitäten des Standorts Bayern gerade auch mit Blick auf die technologische Stärke im Bereich der Telekommunikation, die hohe Innovationsfähigkeit und die Potenziale bei der Entwicklung mobiler Geschäftsapplikationen bei den Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Bewerbung für Mobile World Capital und der IT-Gipfel haben die Standortqualitäten Bayerns eindrucksvoll bestätigt. Es wäre zu wünschen, dass die hohen Kompetenzen des NSN-Standorts München, was die F&E-Aktivitäten, die Patentanmeldungen, die neuen optischen Technologien und die weltweiten Funktionseinheiten angeht, zum Tragen kommen.